

Den Grundkomplex bilden in unverbürgtem			
Außmaße:			
Bauarea	—	Joch 1426	□ Klast.
Garten	—	904	„
Acker	3	606	„
Wiesen	26	1143	„
Wiesen mit Obst	—	217	„
Weiden	15	927 1/2	„
Waldungen	2153	172	„
Unbenützter Boden	51	1590	„

daher zusammen 2252 Joch 585 1/2 □ Klast.

Hierzu gehört eine große Rehjagd nach Maßgabe des Grundkomplexes des Fondsgutes in der Steuergemeinde Panetsche, Mischidoll, Kaltenfeld und Marindorf.

7. Die nachbezeichneten chevor zum Fondsgute Gairach angehörig gewesenen Entitäten sind von dem zu veräußernden Komplex dieses Gutes bereits ausgeschieden und bilden keinen Gegenstand des Verkaufes, und zwar:

a) Der der Pfarrsgemeinde Gairach zur Errichtung einer selbstständigen Kuratie in Gairach überlassene nördliche und zum Theil westliche Gebäudetrümpel, enthaltend: im Erdgeschoße die Schloßkapelle mit der Sakristei Nr. 19 und 21; sodann die anstoßenden Lokalitäten Nr. 20, theilweise Wohnstube und zum Theil Einschlüssel Nr. 23 und 24 mit dem Keller Nr. 22; dann die von der Pfarrsgemeinde aufgeführte Küche und Gesindestube; ferner im ersten Stockwerke die Lokalitäten Nr. 15, 16 und 17 als Wohnung für den Kuraten; Nr. 19 als Schulzimmer; Nr. 20 bis 24 als Wohnung für den Lehrer und Refner; — der Dachboden ober der Schloßkapelle, nun Pfarrkirche, Sakristei, Schulzimmer, Lehrers- und Kuratens-Wohnung bis zur aufgeführten Mauer; — im Schloßhofe der für die Kuratie abgegrenzte Raum von 80 □ Klast.

An Grundstücken für den Friedhof von der Ackerparzelle Nr. 10, dann von den Wiesparzellen 8 und 9 die abgegrenzten 694 □ Klast.

Für den Kuraten der sogenannte Trebeschgrund in der Steuergemeinde Marindorf, bestehend aus folgenden Katastral-Parzellen:

Nr. 724 Obfigarten	—	Joch 545	□ Klast.
„ 727 Bergwiese	3	747	„
„ 734 Eisgrubenader	—	414	„
„ 735 detto	—	585	„
„ 728 Eisgrubenwiese (perva v Trebesch)	—	689	„
„ 729 detto (pri Grasniz)	2	945	„
„ 730 Eisgrubenader pod potam	—	168	„
„ 731 detto li za potam	—	196	„
„ 732 detto gor od pota	—	968	„
„ 733 detto pri kraji	—	851	„
Zusammen	8	Joch 1309	□ Klast.

Dann die vormalige Gerichtsdienerstallung Parz.-Nr. 2 mit dem anstoßenden Gartensackchen Parz.-Nr. 37 im Flächenmaße von 70

□ Klast.; ferner in der Steuergemeinde Marindorf der abgetretene und begrenzte Theil von der Waldparzelle Nr. 705/a, (Kaskoteza-Walde) pr 16 J. — □ Klast.

der Niederwald Parzellen:
Nr. 725 pr. — „ 902 „
die Weide Pz.-Nr. 726 pr. — „ 243 „
der Acker Pz.-Nr. 722 pr. — „ 224 „
die Wiese Pz.-Nr. 723 pr. — „ 493 „

Zusammen . 17 J. 262 □ Klast.

Dann in der Steuergemeinde Kaltenfeld von der Ackerparzelle Nr. 10 der abgegrenzte Theil für den jeweiligen Lehrer von 154 □ Klastern.

ferner
b) die dem Karl Gradt von Gairach laut Vertrag vom 20. Jänner 1862 verkaufte, in der Steuergemeinde Panetsche befindliche Weide-Parzelle Nr. 1578, im Flächenmaße von 495 □ Klast.;

c) die dem Eduard Heider, eigentlich den nunmehrigen Besitzern Karl und Mathilde Krenlich von Gairach laut Vertrag vom 27. Mai 1863 vom Kaskoteza-Förste verkauften Parzellen in der Steuergemeinde Marindorf, und zwar: von der Waldparzelle Nr. 705 a 42 □ Klast.; von der Ackerparzelle Nr. 737 30 □ Klast.; und von der Weideparzelle Nr. 738 213 □ Klast.; dann in der Steuergemeinde Panetsche von der Weinparzelle Nr. 1490 1 Joch 613 □ Klast.; zusammen 1 Joch 958 □ Klast.;

d) die laut Kaufvertrag vom 27. November 1864 dem Mathias Martini, Anton Supanz, Andreas Pauschnig und Anton Bretschko überlassene, in der Steuergemeinde Panetsche gelegene Waldfläche kremenska gmaina Theil Parz.-Nr. 1721 a, mit dem Flächenmaße pr. 27 Joch 1368 □ Klast.;

e) in Folge Tauschvertrages vom 11. Juni 1863 von der in der Steuergemeinde Marindorf befindlichen Wiesparzelle Nr. 29 ein Theil von 979 □ Klast., für die, der Maria Seniga, nun Michael Seniga gehörige, in derselben Steuergemeinde befindliche Wiesparzelle Nr. 30, im Flächenmaße von 769 Quadrat-Klast.;

f) die laut Kommissions-Protokoll des k. k. Bezirksamtes Laffer vom 4. August 1860 und Genehmigung der beständigen k. k. Berg- und Forst-Direktion vom 24. September 1862, 3. 3417, ausgemittelten Schotterbezugplätze für die Bezirksstraßen, im Flächenmaße von 875 □ Klast.;

g) ferner die an die 82 Servitutberechtigten der Steuergemeinde Kaltenfeld muthmaßlich eigenthümlich zu überlassenden Grundstücke, bestehend in Waldungen Parz.-Nr. 1227 b, 1282 a, 1282 b, 1282 g, 1295 a, 1295 b, 1335, 136 a bis inclusive 136 m, 243 a bis 243 c, 316 a bis 316 r, 399 a, 399 b,

400 a, 400 b, 401 a, 401 b, 405, 674 b bis 674 d, 675 a, 675 b, 675 d, 675 e, 675 g bis 675 l, 675 p bis 675 r, 1181 l bis 1181 n, 1184 a bis 1184 d, im Flächenmaße von 314 Joch 1356 □ Klast.; Weiden Parz.-Nr. 1227 a, 1313, 1321, 1325, 135, 137 a bis 137 d, 147 a, 222, 400 b, 401 a, 401 b, 405, 674 a, 674 d, 705 b bis 705 f, 675 a bis 675 c, 675 g, 675 m bis 675 o, 675 s, 675 t, 675 w bis 675 z, 816 a bis 816 d, 1085 a, 1181 a bis 1181 k, im Flächenmaße von 88 Joch 1191 □ Klast.; Wiesen Parz.-Nr. 705 a, 675 a, 1085 c, im Flächenmaße von 2 Joch 831 □ Klast.; Acker Parz.-Nr. 675 f, 675 v, 1085 b, 1085 d, im Flächenmaße von 995 □ Klast.; zusammen 406 Joch 1176 □ Klast.;

h) endlich die Fischereien, die dem Religionsfondsgute Gairach gehören, im Dobjer- oder Kostreinz-Bache, dann im Grasniz-Bache, im Zannflusse und Sauströme, welche gleich wie die übrigen Material-Gegenstände abgefordert werden, verkauft werden.

Der Ersteher ist daher rückfichtlich dieser aufgeführten Entitäten ausdrücklich verpflichtet, den Konsens zur Abschreibung dieser muthmaßlich bisher weder in der steiermärkischen Landtafel, noch im ständischen Gildenkataster und im stabilen Kataster von dem Grundkomplexe des Fondsgutes Gairach abgetrennten Entitäten jederzeit über Aufforderung der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion anstandslos und ohne jeden Anspruch auf eine diesbezügliche Vergütung zu erteilen; falls diese Abschreibung zur Zeit der Vergewährung des Ersteheres im Besitze des Fondsgutes Gairach noch nicht stattgefunden hätte, wird gleichzeitig mit dessen Einverleibung ebendort die tatsächliche Auszeichnung der nicht an denselben gediehenen Grundstücke Recht re. vom Ersteher auf seine Kosten zu veranlassen sein.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Marburg am 19. Juli 1865.

(252—2) Nr. 2111.

Aufforderung

an Peter Meguschar wegen rückständiger Gewerbesteuer.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Peter Meguschar von Kropp, Hauszahl 79, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit aufgefodert, den Erwerbsteuer-Rückstand für den ersten Semester 1865 von seinem Greislergewerbe mit 5 fl. 6 1/2 kr. öst. W. bei dem k. k. Steueramte Radmannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das erfragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, am 29ten Juni 1865.

Nr. 172.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

29.
Juli.

(1511—1)

Nr. 5066.

Kundmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Neustadt wird bekannt gemacht: Es habe Michael Haserle von Krapfarn, durch Dr. Rosina, gegen den unbekannt wo befindlichen Andreas Kunz von M. saag Nr. 6 und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Verg.-Nr. 236 vorkommenden Wein-gartens und Gestaltung der Umschreibung desselben sub præs. 24. Juni 1865, 3. 5066, eingebracht, wüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

27. Oktober l. J.

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Advokat Dr. Josef Sledl als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst

zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher-nahmhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadt am 1. Juli 1865.

(1507—1)

Nr. 4449.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Rosalia Stupert, verehelichte Pisafur, von Bas Nr. 21 die Relizitation der vorhin dem Johann Stupert von Bas gehörig ge-wesenen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel Tom. I, Fol. 88 vorkommenden, zu Bas gelegenen, auf 450 fl. exklusive geschätzten, von der Johanna Stupert von Bas im Lizitationsprotokolle vom 29. Oktober 1861, 3. 7247, um den Meistbot pr. 761 fl. erpandenen Realität

wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbe-dingungen bewilligt und zu deren Vor-nahme die einzige Tagatzung auf den 29. August 1865,

Vormittags 9 Uhr, im Amsttze mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagatzung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben wer-den wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-richt, am 6. Juni 1865.

(1510—1)

Nr. 4129.

Exeutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Würgel von Borscht die exeutive Ver-steigerung der dem Jakob Wenard von Untersteindorf gehörigen, gerichtl. auf 591 fl. 50 kr. geschätzten, in Unterstein-berg gelegenen, im Grundbuche Neuhof sub Nr. 33, Urb.-Nr. 50 vorkom-

menden Subrealität, mit Anschluß der Parzelle Nr. 1324, bewilligt, und hiez u drei Teilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Teilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wernach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diege-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadt am 25. Mai 1865.